



Kurzinformation über das erste Schweizer Wildschweingatter zur Angewöhnung von Jagdhunden an Schwarzwild in Elgg (ZH)

- Kurz

Der Bau ist vollendet, im Verlauf des Aprils kommen ein gutes Dutzend 1 ½ jährige, junge Wildschweine aus verschiedenen schweizerischen Tiergärten nach Elgg, wo sie zunächst Gelegenheit erhalten, sich an die neuen Örtlichkeiten zu gewöhnen. Schon im Mai werden verschiedene Jagdhunde erstmals und vorsichtig an die Wildschweine herangeführt, die in der Regel allerdings sehr rasch einen Hund einschätzen können. Damit sollen zuerst die Wildschweine an die Präsenz von Hunden gewöhnt werden, bevor dann ab Juli die Jäger mit ihren Hunden die ersten Übungen machen werden. Die Zwischenzeit wird genutzt, um den künftigen Gattermeistern den letzten Schliff zu vermitteln. Sie werden dann zuständig für die korrekte Durchführung der Übungen mit den Jagdhunden sein. Sie mussten vorgängig schon eine umfangreiche Ausbildung in Theorie und Praxis, verbunden mit einer speziellen FBA Ausbildung in Sachen Schwarzwildhaltung absolvieren. Daneben wird es auch eine von der AGJ organisierte Ausbildung der Leistungsrichter der Rassehundeklubs geben, die dann die Eignung der Jagdhunde für den sogenannten Nachweis der Tauglichkeit für Schwarzwildjagd in den Kantonen beurteilen werden.

Das Schwarzwildgatter in Elgg wird vom Verein «Schwarzwildgewöhnungsgatter (SWGG)» im Auftrag der JFK, der Fischerei- und Jagdverwaltung Zürich als Bauherr und Besitzer des Gatters, der Kompetenzgruppe Schwarzwildgatter und der AGJ betrieben.

Der Verein finanziert sich durch Mitgliederbeiträge (Fördermitglieder Fr. 2'000.00, Kollektivmitglieder Fr. 700.00 und Einzelmitglieder Fr. 150.00 jeweils pro Jahr) und durch Übungsgebühren (Fr. 90.00 pro Übungseinheit im Gatter).

Der Präsident des SWGG

Jean A. Vuilleumier

Der Vizepräsident

Hansjörg Blankenhorn